



Parteilose Gemeinderätin
Sabine Ehmann



WIES 2020
„mutig – bürgernah – kritisch – konstruktiv“

Wir kandidieren frei von jeglicher politischen Partei bei der
Gemeinderatswahl im März 2020



Rückblick



„Drei Grazien“ für 100.000 €!
Gemeinderätin Sabine Ehmann stimmte dem „Kunstprojekt“ nicht zu. Be-gründung: Unverantwortlich die Auftragsvergabe ans Ausland, der horrende Preis für die unpassenden mystischen Figuren.



Für die Errichtung eines regionalen Altstoffsammelzentrums wollte die Gemeinde Wies ein Überschwemmungsgebiet, Grundstück GNr. 750/3, KG Altenmarkt, unmittelbar an der „Zierler Wohnsiedlung“, von Freiland auf Sondernutzung (Werbe etc.) umwidmen.

Sabine Ehmann sprach sich im Gemeinderat im Sinne vieler Bürger nicht nur gegen die geplante Umwidmung, sondern auch gegen die dort geplante Errichtung eines regionalen Altstoffsammelzentrums erfolgreich aus.

Bürger befürchten allerdings, dieser Umwidmungsplan sei lediglich bis zur Gemeinderatswahl im März, aus wahlstrategischen Überlegungen, aufgelegt worden sein, um ihn nach einer möglichen Wahlmehrheit durchzusetzen.

Werte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer. Ich bringe in Erinnerung, dass ich 2018 von der FPÖ gelöst habe – es ist gut so!

Ich bin dankbar, Sie/dich als parteilose Gemeinderätin vertreten zu dürfen. Minderheiten in der Gemeinde liegen mir besonders am Herzen. Als oppositionelle Gemeindepolitikerin will ich ein Gegenpol zur herrschenden Bürgermeisterfraktion (LAW) sein – streng kontrollieren und auch konstruktiv mitarbeiten. Ich wünsche mir mehr Demokratie in der Gemeinde und die LAW-Bürgermeisterfraktion möge mein sachliches Auftreten nicht als quasi „Majestätsbeleidigung“ werten. Denn es gehört nicht zu den Aufgaben einer Opposition, dem mächtigen LAW-Vorstand für seine verpflichtenden, fürstlich honorierten Aufgaben Lobeshymnen zu singen.

Gemeinderatswahl am 22. März 2020

Meine Ziele sind, Sie/dich nach der kommenden Gemeinderatswahl mit einem möglichst starken Team vertreten zu können. Wir wollen ...

- ◆ in den Gemeinderat verstärkt einziehen, eine absolute Mehrheit der „LAW“ verhindern und die Demokratie hochleben lassen.
- ◆ im Sinne der Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer im Dialog mit allen Fraktionen mitgestalten.
- ◆ der „LAW-Drüberfahrpolitik“ ein Ende bereiten.
- ◆ im Gemeinderat nicht gedankenlos das „Handerl“ heben, sondern gut vorbereitet, schneidig, mit Elan, Herz und Hirn für frischen Wind und eine Gleichberechtigung der Menschen in allen Gemeindeortsteilen sorgen.
- ◆ im Prüfungsausschuss für Recht und Ordnung sorgen; bedenkliche Handlungen unterbinden und uns für eine gerechte Aufteilung der Ressourcen einsetzen.
- ◆ für einen Schuldenabbau sorgen, um Ressourcen für Investitionen zu schaffen.
- ◆ fortlaufend aufmerksam in alle Ortsteile hineinhören, Probleme und Anliegen der Menschen in Erfahrung bringen, um Sie/dich ordentlich vertreten zu können.
- ◆ Weiterhin GR-Sitzungsprotokolle auf unserer Homepage veröffentlichen.

<http://www.wies-gemeinderätin-ehmann.at/index.html>

Sie können sich darauf verlassen, dass ich Sie/dich mit meinem Team auch in der kommenden Gemeinderatsperiode gerne vertreten werde.

Ihre/deine Gemeinderätin *Sabine Ehmann*



Gemeinderätin
Sabine Ehmann

GR Ehmann ist eindeutig die aktivste im 21-köpfigen Gemeinderat und nimmt als Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Kontrolle der Gemeindefinanzen gewissenhaft wahr.

Es ist eine Unterstellung, wenn man hört, Gemeinderätin Sabine Ehmann sei im Gemeinderat grundsätzlich gegen Anträge der LAW-Bürgermeisterfraktion. Richtig ist, dass sie nur jene Beschlüsse mitträgt, die sie im Sinne der Gemeindebevölkerung auch vertreten kann.

Der parteifreien GR Sabine Ehmann geht es vorwiegend um Sachpolitik. Sie stellt immer konkrete Geschäfte oder Lösungen eines konkreten Problems in den Mittelpunkt. Parteipolitische oder gar ideologische Interessen haben für sie daher keine Bedeutung.

Gemeinden brauchen verantwortungsvolle Volksvertreter, die legal und mit Menschenverstand handeln.

Ob es gelang, die richtigen Volksvertreter in die Gemeinde gewählt zu haben, kann man erst rückblickend feststellen.

„**Wahltag ist Zahntag, heißt es!**“ Für die Zukunft entscheiden immer die Wähler – mit dem Wahlzettel am Ende einer Legislaturperiode – heuer am 22. März.

Wer bereichert sich an EU-Agrargeldern; gibt es Agrar-Oligarchen in der EU?



Sabine Ehmann ist auch europabeauftragte Gemeinderätin (parteilos). Sie nimmt sukzessive an EU-Seminaren teil, um der Gemeindebevölkerung die EU näherzubringen.

EUROPA FÄNGT IN DER GEMEINDE AN

Oligarchen in Osteuropa sollen sich vermutlich an EU-Geldern bereichern. Die Europäische Kommission musste sich und die Agrarpolitik verteidigen. Der Verdacht auf Missbrauch von EU-Geldern werde ernst genommen und müsste von der Anti-Betrugsbehörde OLAF geprüft werden, heißt es. Ein Artikel der New York Times hebt vor allem die Rolle zweier osteuropäischer Regierungschefs hervor, die direkt oder indirekt von EU-Agrarsubventionen profitierten: der Ungar Viktor Orban und der Tscheche Andrej Babis.



Oberflächenwasser

floss von der Gemeindestraße in das Untergeschoß des Anrainers Am Sonnenhang 1.

Gemeinderätin Sabine Ehmann setzte sich in der Gemeinde erfolgreich für eine zeitnahe Sanierung ein.

Gemeindestraßensanierung; Probleme für Anrainer!

Über viele Jahre funktionierte die Ableitung des Oberflächenwassers zweier Familien in Eichegg einwandfrei. Im Zuge von Sanierungsarbeiten an der vorbeiführenden Gemeindestraße, wurde dieser Abfluss zerstört und die Anrainer sollten einen Asphaltstreifen finanzieren. Die Betroffenen werteten diese Vorgehensweise seitens der Gemeinde als Besitzstörung (*illegale Beseitigung bzw. Beschädigung von Privateigentum*) und konnten die Forderung seitens der Gemeinde (*Finanzierung des auf dem Foto bezeichneten Asphaltstreifens*) nicht nachvollziehen. **Gemeinderätin Sabine Ehmann setzte sich in der Sache ein** und ersuchte im Namen der betroffenen Familien den Bürgermeister Waltl um eine dringende Aussprache bzw. Lösung des Problems. So konnte ein Kompromiss herbeigeführt werden und die Anrainer mussten keinen finanziellen Beitrag leisten.



LAW verlor Wählervertrauen ...

Bei der Gemeinderatswahl 2015 schenken viele Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen der LAW-Bürgermeisterfraktion Josef Waltl und legten damit alle Macht in deren Hände. Rückblickend, am Ende der Legislaturperiode, äußern sich nun viele, von der absolut herrschenden LAW enttäuscht worden zu sein. Drüberfahrpolitik, Demokratiefeindlichkeit, Vertuschungspolitik, allgemein bürgerbefremdende Vorgehensweisen, nicht zufrieden stellende Abwicklungen bspw. bei Grundstücksablösen im Zusammenhang mit dem Radwegbau an der B76, Probleme mit Anrainern anlässlich von Gemeindestraßensanierungen oder viele Gerichtsverfahren gegen Bürger, sind häufige Kritiken vonseiten der Bevölkerung.

Dringlichkeitsanträge von Gemeinderätin (GR) Sabine Ehmann

GR Ehmann versuchte den Gemeinderat für die Gewährung eines Schulstartgeldes für „Taferlklassler“ zu sensibilisieren. Ihr bezüglicher Dringlichkeitsantrag wurde mit der dominanten LAW Gemeinderatsmehrheit abgelehnt. Wenn schon den Sparstift ansetzen, dann wäre es wünschenswert, auf die unnützen, kostspieligen LAW-Ortsteilbürgermeister zu verzichten.

Bürgernähe sieht anders aus!

Anlässlich der Sanierung des Gemeindeweges in Etzendorf, wurde dieser neu vermessen und auf Höhe der Anrainerin Lydia Sch ... in Etzendorf ein Grenzzeichen ohne ihr Beisein bzw. Zustimmung um etwa einen halben Meter zu ihrem Nachteil versetzt. Außerdem wies der an ihrer Liegenschaft vorbeiführende Gemeindeweg ein seitliches Gefälle in Richtung ihres Familienhauses auf, dessen Erdgeschoß bei jedem stärkeren Regen überschwemmt wurde.

Gemeinderätin Sabine Ehmann dazu: „Ich erwarte mir vom Bürgermeister eine absolut gesetzmäßige Gemeindepolitik mit Hausverstand – mit den Menschen, nicht gegen sie.“





Top

Hingucker

Flop



Wegen Verfahrensmängel seitens der Baubehörde Wies wurde ein Baubescheid aufgehoben! Gemeinderätin Sabine Ehmann im Gespräch dazu:

Der Bürgermeister als Baubehördenvertreter wollte einige Meter neben der Fabrik „Körner Chemieanlagenbau“ die Errichtung eines Wohnblockes bewilligen. Das hätte der Firma ständige Probleme mit den neuen Nachbarn eingebracht, alleine schon wegen unvermeidbarer Lärm- und Geruchsbelästigungen. Ortsteilbürgermeister Nußmüller trug als Wirtschaftsausschussobmann die eigenartige Linie des Bürgermeisters mit. Ihnen dürfte entgangen sein, dass die Firma ‚Körner Chemieanlagenbau‘ für viele Arbeitsplätze in Wies sorgt und in den letzten 12 Jahren ca. 1 Million Euro an Kommunalsteuer direkt an die Gemeinde Wies bezahlt hat. **„Ich stehe voll und ganz für die Schaffung von Wohnraum, aber dort, wo er hingehört – dafür gibt es in Wies derzeit ausreichend geeignete Angebote“.** So Gemeinderätin Ehmann, die für die Aufhebung des Baubescheides vorseiten des Landesverwaltungsgerichtes einen Beitrag leisten konnte.



Die Gemeinde Wies veröffentlicht seit geraumer Zeit keine GR-Sitzungsprotokolle im Internet. Deshalb entschloss ich mich als Gemeinderätin dazu, dies auf meiner Homepage zu tun. Ich biete Ihnen damit die Möglichkeit an, sich über Geschehnisse im Gemeinderat zu Hause, via Bildschirm, informieren zu können. Hier der Link > <http://www.wies-gemeinderätin-ehmann.at/html/gemeinde.html>

Gemeinde lehnte die Übernahme eines von ihr mitbeanspruchten Privatweges in öffentliches Gut ab!

Ein bezüglicher Antrag von Herrn Kurt L..., Hörmsdorf 53, sowie weiterer Interessenten, wurde von der Gemeinde Wies abgelehnt, obwohl sie diesen Weg im öffentlichen Interesse beansprucht. **GR Sabine Ehmann** brachte im Gemeinderat in der Angelegenheit einen Dringlichkeitsantrag ein, wo um Wiederaufnahme dieses Verfahrens ersucht wird. Der Antrag wurde angenommen, nun gilt es abzuwarten ...

Gemeinderätin Sabine Ehmann appelliert: „Herr Bürgermeister, bitte Bürgeranliegen wohlwollend versuchen zu lösen“

Der Familienhauseigentümer M. W. in Altenmarkt informierte den Bürgermeister über den Verlust eines Wegerechtes zu seinem Anwesen. Er beantragte deswegen bei der Gemeinde Wies die Eintragung dieses Servitutsweges als Hauszufahrt aus dem Baubescheid vom Jahre 1997 zu streichen und durch „die Zufahrt von öffentlicher Straße ist gegeben“ zu ersetzen. Gemeint ist damit der südlich, unmittelbar an der Liegenschaft des Bittstellers vorbeiführende Gemeindeweg, der ohnedies in der Praxis als dessen Hauszufahrt verwendet wird.



Obfrau des Prüfungsausschusses, Sabine Ehmann, informiert: Landesrechnungshof empfiehlt der Gemeinde Wies eine Reduzierung der Darlehen!

Wies zeigt, dass in der Vermögensgebarung durchgehend ein negativer Saldo ausgewiesen wird. Der Marktgemeinde Wies wird vom Landesrechnungshof im jüngsten Prüfbericht empfohlen, die für die Finanzierung von Investitionen aufgenommenen Darlehen weiterhin zu reduzieren, um den Handlungsspielraum der Gemeinde auch künftig verbessern zu können.

Einleitung von Exekutionen seitens der Gemeinde

Auf die **Frage von Gemeinderätin Sabine Ehmann**, ob es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, dass jemand exekutiert wird, der seine öffentlichen Abgaben in Monatsraten bezahlt. Der Bürgermeister antwortet, dass sofort exekutiert wird, wenn jemand die vereinbarte Ratenzahlung nicht einhält. Zudem müssen laufende Abgaben gleich bezahlt werden.

Sulmklammweg

Bürgermeister Walzl, der auch Obmann des Tourismusverbandes ist, versucht „verbissen“, den Sulmklammweg in Wernersdorf als öffentlichen Wanderweg durchzusetzen. Die Gefälligkeit von Waldbesitzern in Wernersdorf, ein Wandern durch ihr Gehölze unter bestimmten Bedingungen zu erlauben, ist dem Bürgermeister zu wenig. Er will die Eigentümer in ihrer Forstbewirtschaftung (besonders zeitlich gesehen) massiv einschränken.

Temmel?